

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr 71.

Mittwoch, den 4. September.

1907.

Bewerbungen um die infolge Erkrankung und Beurlaubung des zeitigen Stelleninhabers zum 1. Oktober d. J. frei werdende Lehrerstelle in Krentrupphagen sind bei uns bis zum 13. September d. J. einzureichen.

Detmold, den 2. September 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

J. B.

Wesfel.

Am 28. d. M., nachmittags gegen 3 Uhr, sind der Ehefrau Brandmeier in Krentrupphagen auf Nr. 8 mittels Einsteigens aus einem verschlossenen Schranke in einer Schlafkammer ein braunledernes Portemonnaie mit 5 Mk. Inhalt, aus einer anderen Schlafkammer aus einem erbrochenen Schranke ein Leinenbeutel mit 25 Mk. Inhalt und aus einer Tischdecke in der Wohnstube ein Brodmesser im Werte von 1 Mark gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist ein Mann von mittlerer Statur, 30—40 Jahre alt, dunklen Haaren, dunklem fl. Schnurrbart, dunklem Anzug und dunklem steifen Hut. Er trägt einen Spazierstock.

Um Ermittlung des Täters und Nachricht hierher zu J. 643/07 wird ersucht.

Detmold, den 30. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Der am 1. August 1907 gegen den Tischler Emil Weber aus Schmiedrout (Schweiz) erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 3. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Altrogge.

Der am 21. August d. J. gegen den Schmiedegesellen Johann Kleina aus Ehrsen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 2. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Schnitger.

Ein Rind des Postagenten Behmeier in Hausenbeck ist an Milzbrand eingegangen.

Detmold, den 28. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. B.

Stadtknecht.

Das zwecks Erhebung einer Abgabe zur Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh aufgestellte Verzeichnis des im diesseitigen Verwaltungsbezirke vorhandenen Rindviehs liegt vom Montag, den 9. September d. J. an im hiesigen Verwaltungsgebäude, Zimmer Nr. 4, während der Geschäftsstunden zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen 14 Tage lang aus.

Schötmar, den 30. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Der nächste Sprechtag des Verwaltungsamts in Drillinghausen findet am **Sonnabend, den 14.** (nicht 21.) September statt.

Schötmar, den 31. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Die Gemeindejagden im Amtsbezirke Barenholz sollen demnächst auf weitere sechs Jahre

vom 1. September 1908 an, neu verpachtet werden. Zu diesem Zwecke werden diejenigen Grundbesitzer in jenem Amtsbezirke, welche eigene Jagden in Anspruch nehmen oder welche Grundstücke besitzen, die unter die Bestimmung in § 3 des Jagdgesetzes vom 22. Juli 1851 fallen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 2 Wochen hier anzumelden und bei neuen Anmeldungen näher zu begründen.

Brake, den 30. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVI Bl. 773 zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Luise Krumme zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 168 des Ktbl. 10 Gebäudefläche zu 26 qm mit dem Wohnhause C. Nr. 36 an der Bruchmauerstraße, am

19. September 1907, vormittags 9 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Vorsteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Vorsteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Vorsteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Vorsteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Vorsteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. VII Blatt 304 zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Clara Burteisen zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 72 und 73 des Kartenblatts 11 Hofraum und Garten zu 1 a 47 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 3, „Bierhalle zur Börse“ an der Bruchstraße, am

19. September 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Vorsteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Vorsteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Vorsteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Vorsteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Vorsteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXV Blatt 1238 zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermanns Friedrich Möller zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 37 und 38 des Kartenblatts 2,

Hofraum und Garten auf dem Hohenlohe zu 11 a 24 qm, mit dem Wohnhause A Nr. 139, am 19. September 1907, vormittags 10¹/₂ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Vereinsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nummer 3 eingetragen der Verein:

„Zentralverband Deutscher Biegelmeister“ mit dem Sitze in Lemgo.

Die Satzung ist vom 15. Juni 1907.

Mitglieder des Vorstandes sind:

Biegelmeister Heinr. Vanderbarthold in Orlinghausen,

Biegelmeister Fritz Brandt in Hörstmar,

Biegelmeister Hermann Füllies in Madenbruch,

Biegelmeister Fr. Sprick in Meiersfeld,

Biegelmeister Aug. Seppe in Böhrentrop,

Biegelmeister Heinr. Plöger in Schwelentrop.

Geschäftsführer:

Biegelmeister Karl Döhmer in Lemgo.

Lemgo, den 20. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abteilung B ist unter Nr. 5 die Firma

Salzfler Möbelfabrik,
mit beschränkter Haftung,

mit dem Sitze in Salzflen eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. August 1907 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung von Möbeln aller Art, der Betrieb einer Bautischlerei und aller damit in Verbindung stehenden Geschäfte und Unternehmungen, sowie die Beteiligung an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen in jeder beliebigen Form.

Das Stammkapital beträgt 26 000 Mark. Den Gesellschaftern Potttharst und Meier sind (ersterem) 1300 Mark bzw. (letzterem) 10 000 Mark für ihre der Gesellschaft gelieferten Tischler- bzw. Bauarbeiten auf ihre Stammeinlagen angerechnet worden.

Zu Geschäftsführern sind bestellt:

1. der Tischlermeister Ernst Potttharst hiersebst und
2. der Malermeister Julius Ritterbusch hiersebst.

Zur Erwerbung, Veräußerung und Verpachtung von Grundstücken, zur Anschaffung von Maschinen im Preise von 500 Mark und darüber für jeden Einzelfall, zur Anstellung von Beamten mit einem Gehalt von 1200 Mark und darüber, zur Aufnahme von hypothekarischen und sonstigen Darlehen, sowie zur Inanspruchnahme von Bankkrediten ist die Zustimmung der Gesellschaft erforderlich.

Salzflen, den 29. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Gutsbesitzer Gerhard Hoyer mann zu Gut Schönhagen hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldburkunde vom 11. Oktober 1889, aus welcher für die Kasse des Herzener Creditvereins e. G. eine Hypothek von 5400 Mark auf seinem im Grundbuche von Schönhagen Band I Blatt 19 verzeichneten Grundbesitze in Abteilung III unter Nr. 3 eingetragen ist, beantragt.

Es ergeht daher an den Inhaber der Urkunde die Aufforderung, spätestens in dem auf

Dienstag, den 17. Dezember 1907,

morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlos-erklärung derselben erfolgen wird.

Alverdissen, den 27. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Die Tagelöhnerin Karoline Luttman Nr. 126 in Barntrup hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldburkunde vom 10. November 1863, aus welcher für die Fürstliche Leihkasse in Detmold eine Hypothek von 450 Mark auf ihrem im Grundbuche von Barntrup Band IV Blatt 13 verzeichneten Grundbesitz in Abtlg. III unter Nr. 3 eingetragen ist, beantragt.

Es ergeht daher an den Inhaber der Urkunde die Aufforderung, spätestens in dem auf

Dienstag, den 17. Dezember 1907,

morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlos-erklärung derselben erfolgen wird.

Alverdissen, den 21. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Wehrmann Müller Friedrich Ernst Wilhelm Meier-Barthold, geb. am 15. Februar 1874 zur Leese, zuletzt wohnhaft gewesen in Mühlentamp, wird beschuldigt, als beurlaubter Wehrmann ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert zu sein, Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Mittwoch, den 6. November 1907,

vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Alverdissen, Zimmer Nr. 1, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeß-

ordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Alverdissen, den 26. August 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Bösingfeld Band II Blatt 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Gesine Reimerdes, geb. Kellinghausen in Bösingfeld eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 2 ha 09 ar 49 qm mit 51,17 Mark Reinertrag und dem Wohnhause, in dem die Gastwirtschaft „zum Ratskeller“ betrieben wird, mit 300 Mark Mietwert, sowie die im Grundbuche von Bösingfeld Band II Blatt 37, Band V Blatt 28 und 30 und von Amissen Band II Blatt 6 und Band III Blatt 41 verzeichneten Altbürgeranteile, am

Montag, den 21. Oktober 1907,

nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Die Versteigerungsvermerke sind am 27. und 29. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 29. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Sanitätsgehilfen Max Eger aus Hiddesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 642/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 2. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 31. August 1907 ist bei dem Ziegler Ad. Krons hage Nr. 113 in der Senne bei Augustdorf, Bauerschaft Hörste, eingebrochen. Gestohlen sind 47 Mark in bar, nämlich ein 20 Mk. Stück, zwei 10 Mk. Stücke, ein 5 Mk. Stück und ein 2 Mk. Stück. Ferner hat der Dieb die Schlüssel zu der Wohnung mitgenommen. Er wird folgendermaßen beschrieben: Alter: 35—40 Jahre. Rötlicher Schnurrbart. Größe: 1,60—1,65 m. Dunkler Anzug und schwarzer steifer Hut.

Um Ermittlung des Täters und Nachricht hierher zu J. 645/07 wird ersucht.

Detmold, den 2. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Artisten Ernst Mühleke aus Hannover, geboren daselbst am 30. September 1876, zuletzt in Salzuflen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil der Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts in Detmold vom 6. Juni 1907 erkannte Gefängnisstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Detmold, den 3. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 30 Jahre. Größe: 1,64 m. Haare: blond. Stirn: mittel. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Augenbrauen: blond. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Kinn: rund. Gesicht: breit. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Unter den Schweinen des Halbmeiers Anton Römer zu Gr. Berkel herrscht die Schweinepeste. Hameln, den 30. August 1907.

Der Landrat.

J. B.

Liepe, Kreissekretär.

